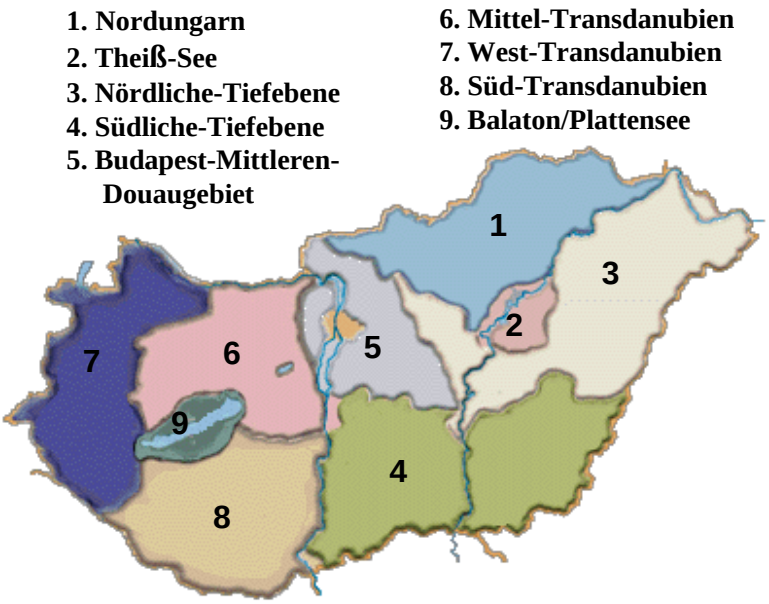
Touristikregionen in Ungarn

In Ungarn findet man neun Touristikregionen mit einem nach Region einheitlichen, aber voneinander gut unterscheidbaren Touristikangebot. Die Regionen sind: Nordungarn, Theiß-See, Nördliche Tiefebene, Südliche Tiefebene, Budapest-Mittleres-Donaugebiet, Mittel-Transdanubien, West-Transdanubien, Süd-Transdanubien, Plattensee (Balaton) (Abbildung 1).

Abbildung 1

Die ungarischen Touristikregionen



1. Nordungarn
2. Theiß-See
3. Nördliche Tiefebene
4. Südliche Tiefebene
5. Budapest-Mittleres-Donaugebiet
6. Mittel-Transdanubien
7. West-Transdanubien
8. Süd-Transdanubien
9. Balaton / Plattensee

Die Fremdenverkehrs- bzw. Touristikregionen und ihre Zuständigkeitsbereiche sind im Beschluss 4/2000. (II.2.) des Wirtschaftsministeriums niedergelegt, der statt der bisherigen acht Regionen, die Neuordnung der jetzigen neun Touristikregionen bestimmt. Der Zuständigkeitsbereich dieser Regionen weicht von den vorhandenen Verwaltungseinheiten

(z.B. Komitat, statistische Kleinregion, Erholungsbezirk) und vom Zuständigkeitsbereich der im XXI Gesetz von 1996 festgelegten statistischen Planungsregionen ab.

Charakteristik der neun Touristikregionen

BALATON/PLATTENSEE

Die Touristikregion des Balatons umfasst einige Teile des Komitats Veszprém, Somogy und Zala.

Der Bekanntheitsgrad der Balatonregion ist vor allem – neben der reichen Natur und dem kulturellen Erbe – dem Tourismus zu verdanken. Diese Region trägt bereits seit Jahrzehnten bedeutend zu den Touristikeinnahmen unseres Landes bei.

Der Plattensee (Balaton) ist der größte See Mitteleuropas. Seine Länge beträgt 77 km, die Breite liegt zwischen 4 und 14 km. Um den Plattensee herum hat sich seit ca. 1730 – seinerzeit noch auf Heilwässer basierend – erstmalig Badeleben entwickelt.

Heute verbindet man mit dem Namen Balaton in herkömmlichem Sinne verstandenen Urlaub. Die wichtigste Aufgabe ist es, das touristische Angebot weiter zu entwickeln mit dem Ziel, die Saison zu verlängern und neue Besucher Zielgruppen zu erreichen.

Zu den herausragenden Anziehungspunkten in der Region zählen der Plattensee (Balaton), der Kleine Plattensee (Kis-Balaton), die Schätze der Heilwässer und die Naturschönheiten des Balatonoberlandes. Der Weinanbau und die Weinkultur rund um den See und in der Umgebung, können auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken. Der Csopaker und Füreder Riesling, der Badacsonyer Graumönch, der Tihanyer Merlot und Cabernet sind überall in Europa bekannt.

Die Region ist ausgesprochen reich an Denkmälern, Burgen und Schlössern, aber auch zahlreiche Meisterwerke der volkstümlichen Architektur können hier von den Besuchern bewundert werden. Winzige Dörfer, kulturelle Traditionen und zahllose Formen der Handwerkskunst sind hier zu finden. Die Nachkommen der Landeroberer, die "Magyaren" haben unzählige Erinnerungen an ihre Tätigkeiten im Aufbau des Landes hinterlassen. Darunter befindet sich die Grabkapelle der Tihanyer Abtei, wo auch der Gründer des Klosters, König Andreas der 1. von Ungarn, seine letzte Ruhe fand. (Weitere Informationen: www.bis.hu)

BUDAPEST-MITTLERES-DONAUGEBIET

Die Touristikregion Budapest-Mittleres-Donaugebiet umfasst Budapest, die Komitate Pest und Komárom-Esztergom, sowie einen Teil des Komitats Nógrád.

Die Region Budapest-Mittleres-Donaugebiet erscheint aufgrund ihrer geografischen Lage als die kleinste Region Ungarns. Nach Anteil am Gesellschafts- und Wirtschaftsleben des Landes, zählt sie jedoch zur bedeutendsten. Die internationale Anziehungskraft der Hauptstadt Budapest ist nicht nur in der Region, sondern auch für das ganze Land bestimmend. Das Donauufer mit dem Panorama der Stadt, die die Andrássy Allee und ihre Umgebung wurden von der UNESCO zum Teil des Weltkulturerbes erklärt. Das im Jahre 1934 zum Baderstadt erklärte Budapest, ist die einzige Hauptstadt der Welt, in der aus achtzig Heißwasserquellen täglich siebzig Millionen Liter Thermalwasser an die Oberfläche sprudeln, mit dem zwanzig Bäder, Schwimmbäder und Strände versorgt werden. Darunter sind die auch die populären Bäder Rác, Rudas, Király, Császár, Gellért und das Heilbad Széchenyi.

Die Hauptstadt ist ausgesprochen reich an Sehenswürdigkeiten und voller Zeugnisse verschiedener Zeitepochen und Glaubensrichtungen. Auf dem Terrain des Burgviertels befindet sich die Matthiaskirche, die Fischerbastei und das aufregende Budaburger Labyrinth. Von der Mauer der Budaer Burg aus, eröffnet sich ein ausgezeichneter Ausblick auf das Gebäude des Parlaments, die Basilika und auf die einmaligen Brücken der Stadt. Es lohnt sich die Innenbezirke auf der Pester Seite zu Fuß zu erkunden, zumal hier zwischen alten Gemäuern zahlreiche Museen, Kirchen und Kaffeehäuser zu finden sind.

Beliebte Ziele für die Touristen sind neben Budapest das Donauknie: Szentendre, Esztergom (Letzteres ist das Zentrum der katholischen Kirche in Ungarn) und Visegrád. Obwohl die Gegebenheiten des Kulturtourismus in Budapest am ausgeprägtesten sind, bietet auch die Region international wettbewerbsfähige Kulturprogrammpakete. Neben der Pflege von Volkstraditionen (Bauernhochzeiten, Pfingstfestivals usw.) wird eine ganze Reihe besonderer Veranstaltungen organisiert (Reitfestivals, Prozessionsspiele, Blumenfeste, Woche des Heiligen Gellért usw.). Die meisten Besucher werden jedoch von den alljährlich stattfindenden Veranstaltungen, wie dem Budapester Frühlingsfestival, dem Fest des Handwerks auf der Budaer Burg, dem "Inselfestival", dem "Sommerfest des internationalen Folklorefestivals", dem "Jüdischen Sommerfestival", dem Internationalen Wein- und Sektfestival und den "Visegráder Internationalen Palastspielen", angezogen.

Um den Kulturtourismus mit den Schloss- und Burgbesuchen (Gödöllő, Visegrád), und um den Gesundheitstourismus, gliedert sich in der Region mit seiner Flussebene, den Gebirgslandschaften und den Großstädten ein Touristikangebot für Konferenz- und Aktivtourismus, in dessen zentralem Punkt die Donau liegt.

Die zur Region gehörenden Siedlungen des Komitats Nográd sind vor allem für den Inlandtouristen interessant. Eine eigenständige Anziehungskraft entwickeln die ungarische Küche und die Weinkunde. Kein Wunder, wird doch die Region gleich von zwei Weinanbaugebieten berührt. Es sind die Etyek-Budaer- und das Kunságer Weinanbaugebiet. Eine besondere Attraktion ist immer wieder die für die Verarbeitung und Lagerung von Weintrauben gegründete und inzwischen weltberühmt gewordene Budafoker Sektkellerei Törley.

Die Region ist außerdem Gastgeber mehrerer, bedeutender Sportereignisse des Landes. Eines davon ist das alljährlich im August ausgetragene Rennen der Formel 1, der „Große Preis von Ungarn“ in Mogyoród. (Weitere Informationen sind unter folgender E-Mail-Adresse zu erhalten: rmipest@hungarytourism.hu)

SÜDLICHE TIEFEBENE

Die Touristikregion der Südlichen Tiefebene wird von den Komitaten Bács-Kiskun, Békés und Csongrád gebildet.

Sie besticht durch Touristikprodukte, die mit und von der Natur leben. Dazu zählt unter anderem der Reittourismus und der Gesundheitstourismus mit den Angeboten der Thermalbäder. Hinzu kommt der sich auf drei Nationalparks stützende Ökotourismus und der Wassertourismus, welcher in enger Verbindung mit den fünf, durch die Region strömenden Flüssen steht. Eine der größten Anziehungskräfte in der Region übt die "Puszta" aus. Unter Reiterattraktionen ist der Puszta-Fünfer und Puszta-Zehner besonders hervorzuheben. In der Region sind zusätzlich zahlreiche Reit- und Reittourmöglichkeiten, oder Heilreitprogramme auf qualifizierter Basis vorhanden.

Zu den beispiellosen Naturschätzen der Südlichen Tiefebene zählen auch die unter der Oberfläche verborgenen, riesigen Thermalwasservorkommen. In der Region sind zwanzig Heil- und ebenso viele Thermalbäder zu finden. Hiervon sind Gyula, Kiskunmajsa, Kecskemét, Tiszakécske, Orosháza-Gyopárosfürdő, Szentes, Mórahalom und Csongrád die bedeutendsten.

Die Nationalparks (Duna-Dráva Nationalpark, Kiskunságer Nationalpark, Körös-Maros Nationalpark), die Überflutungsbereiche, Dämme und Seengebiete bieten dem Wanderer, Fahrradtouristen und Tourenreiter besondere Erlebnisse und Möglichkeiten, um vom Alltag abzuschalten. Das Reservat in Dévaványa gilt als Europas größte Trappenkolonie, wobei die Vogelbeobachter auch in anderen Gegenden dieses Landesteils Erlebnisse sammeln können.

Die Gäste erwarten in der Region unter der Bezeichnung „Hungaricum“ zahlreiche gastronomischen Spezialitäten. Dazu zählt man beispielsweise die Szegediner Gewürzpaprika, den „fütyülős Barackpálinka" ("Pfeifender" Aprikosenschnaps), die Makóer Zwiebeln, die Bajaer- (mit Nudeleinlage) und die Szegediner (scharf pikant) Fischsuppe, die Csabaer und Gyulaer "Kolbász" (harte Paprikawurst) oder die Gänseleber. Diese Produkte sind die Basis zahlreicher Veranstaltungen, wie z.B. der "Bajaer Fischsuppen-Kochwettbewerb und Fischsuppen-Volksfest", das "Makóer Zwiebelfestival" oder das "Csabaer Kolbászfestival". Die Reihe „Hungaricum“ wird durch Meisterwerke der Volkskunst bereichert und ergänzt. (z.B. durch die Kalocsaer Stickereien und Wandmalereien, oder die Halaser Spitzen).

Die für die Region charakteristischen Siedlungsformen, Kleinsiedlungen und Einödhöfe haben eine Gastronomie auf hohem Niveau zu bieten, so unter anderem in Pusztamérges oder in Nemesnádudvar. Ungarns einmalige historische Attraktion, der „Ópusztaszerer Nationale Geschichtliche Gedächtnispark“ befindet sich ebenfalls in der Südlichen Tiefebene, an der Stelle, wo sich der ehemalige erste ungarische „Landessitz" versammelte.

Das kulturelle Angebot der Region wird durch Festivals, wie z.B. den "Szegeder Freilichtspielen", der in Kecskemét abgehaltenen "Hirös" Festivalwoche, oder dem "Gyulaer Burgtheater Gesamtkunstfestival" bereichert. (Weitere Informationen: www.pusztaregion.hu)

SÜD-TRANSDANUBIEN

Süd-Transdanubien, die "ungarischmediterrane" Touristikregion wird von den Komitaten Baranya, Tolna und Somogy gebildet, ohne die Siedlungen, die der Balaton -Touristikregion zugeordnet sind.

Die Besucher Süd-Transdanubiens werden von vielen Zeugnissen einer reichen, geschichtlichen Vergangenheit, von interessanten Landschaften und freundlichen Menschen

empfangen. Die kleinen Dörfer der Region bewahren bis heute ihre farbenfrohen, eigenständigen Traditionen. Hier werden die Handwerksberufe noch von Sohn zu Sohn vererbt und die Touristen mit offenen Türen empfangen.

Charakteristisch für die Region, ist die liebliche "Pannon" Landschaft mit ihren leicht abfallenden Tälern und waldbedeckten Hügeln.

Die beiden Gebirgslandschaften des Mecsek- und Villányer-Gebirges mit ihren geschützten geologischen und botanischen Raritäten, zählen zum beliebtesten Reiseziel von Wanderern. Mit dem hier liegenden Donau-Drau Nationalpark wurde Europas größter zusammenhängender Lebensraum in Überschwemmungsgebieten geschaffen.

Das Zentrum der Region ist Pécs, das durch Kunstfestivals und durch seine schaffenden Künstler europaweit bekannt ist. Das älteste architektonische Denkmal der Stadt, sind die aus dem 3.- 4. Jahrhundert stammenden altchristlichen Grabkammern, die im Jahre 2000 in die Liste des UNESCO Welterbe aufgenommen wurden.

Die Weinkultur der Region besitzt eine Jahrhunderte alte Tradition, die heute entlang von vier qualifizierten Weinstraßen bewahrt und präsentiert wird. Zuerst die als erste des Landes im Jahre 1994 geschaffene Weinstraße Villány-Siklóser, danach die sich dynamisch entwickelnden Weinstraßen Mohács-Bólyi, Szekszárder und Tolnaer. Unter den Weinen des Gebietes findet man unter den Spitzenqualitäten auch zahlreiche Hungaricum-Sorten, z. B. den Szekszárder Kadarka, das Pécser Zirfandli, den Villányer Blauporto oder den Versender Juhfark.

Zu den bedeutendsten Veranstaltungen in Süd-Transdanubien zählen der "Mohácser Buscho-Umzug", die Veranstaltung "Auf den Spuren königlicher Köche" in Nagyszakácsi, die "Pécser Tage" und die in den Siedlungen des Villányer Weingebietes stattfindenden, "Internationalen Weinliederfestivals".

Die Heil- und Thermalbäder der Region besuchen Jahr zu Jahr abertausend Gäste. Von den Bädern sind besonders die von Harkány, Nagyatád und Dombóvár-Gunaras hervorzuheben. Höchsten Ansprüchen entsprechen die Thermalhotels in Schlössern. Besonders zu nennen ist das Puchner in Bikal und das Apponyi in Hőgyész.

Der annähernd fünftausend Hektar große Donau–Drau-Nationalpark schützt die artenreiche Lebenswelt des Donau-Drau-Gebietes. In den Landschaftsschutzbezirken der südlichen Donau, der Zselicer Hügellandschaft und entlang der Boronka, ist eine

ausgesprochen vielfältige Wasserpflanzen- und Vogelwelt anzutreffen. Zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Natur zählen die Wälder von Szársomlyó, die östliche Mecsek und die Abaligeter Höhle mit ihrer Umgebung. (Weitere Informationen: www.deldunantul.hu)

NÖRDLICHE TIEFEBENE

Die Touristikregion Nördliche Tiefebene wird von den Komitaten Szabolcs-Szatmár-Bereg, Hajdú-Bihar und Jász-Nagykun-Szolnok gebildet, ausgenommen davon sind die Erholungsbezirke des Theiß-Sees.

Gäste der Region finden romantische Kirchen, wunderschöne Glockenstühle, in Flussmündungen versteckt liegende, idyllische Dörfern oder turbulente Großstädte. Die drei Komitate der Region sind durch die Theiß miteinander verbunden. Entlang des Flusses findet man malerisch schöne Uferabschnitte, volkstümliche Strände und gastfreundliche Dörfer.

Die Gäste der Region können in Museen und Heimatmuseen die Hinterlassenschaften der Vergangenheit kennen lernen und Werke von Künstlern unserer Tage bewundern. Eine der bekanntesten Städte der Region ist Debrecen, das oft auch als das "calvinistische Rom" bezeichnet wird. Wahrzeichen der Stadt sind die klassizistische reformierte Großkirche, das im Jahre 1538 gegründete reformierte Kollegium und der Großwald.

Die Anziehungskraft der Region wird von den reichen Heil- und Thermalwasservorkommen bestimmt, die die hiesigen Heilbäder speisen. (die bekanntesten davon sind die von Hajdúszoboszló –„das Mekka der Rheumakranken”, sowie die Heil- und Thermalbäder von Nyíregyháza-Sóstófürdő oder Cserkeszőlő). Der erste, innerhalb des Hajdúszoboszlóer Strandbades eröffnete Aquapark des Landes, gilt als Kuriosum und dient als Vergnügungszentrum für Familien, wo Jung und Alt gleichermaßen Wasserfreuden genießen können.

Malerisch schöne Flüsse, einmalige Schätze der Natur in den Nationalparks, Naturschutzgebiete in den Flussauen und Arboreten mit Pflanzenraritäten erwarten hier Liebhaber der Natur. Die Region ist auch für Jäger interessant. Nicht selten begegnet man Fasanen und Wildhasen. In den Tiefen der Wälder sind Rehe und Wildschweine anzutreffen und in den Gúthi-Wäldern fühlt sich sogar der Damhirsch heimisch.

Den achttausend Hektar großen, in der Liste des UNESCO Welterbes befindlichen Hortobágyer Nationalpark zu besuchen, ist schon allein wegen der Puszta mit den grasenden Viehherden lohnenswert. Berühmt sind die Neunbogen-Brücke, die Hortobagyer Tscharda,

der Brückenjahrmarkt, die "Csikósok" (Tschikosok /Pferdehirten), die Naturschönheiten und die heimischen Tiere. (Weitere Informationen: www.eszakalfoldi.hu)

NORDUNGARN

Die Touristikregion Nordungarn wird aus folgenden Gebieten gebildet: den Komitaten Borsod-Abaúj-Zemplén und Heves, ausgenommen die zum Theißsee gehörenden Siedlungen und die Erholungsgebiete entlang des Donauknies im Komitat Nógrád.
Hauptattraktionen der Touristikregion Nordungarn sind die Nationalparks, Thermalwässer, Kultur- und Volkskunsttraditionen, Veranstaltungen, die berühmten Weine und die besonderen Schätze ungarischer Architektur, darunter das als Teil des Welterbes geltende Hollókő, die Aggteleker Karsthöhle und das historische Weingebiet von Tokaj.
Hollókő mit seinem aus achtundfünfzig geschützten Gebäuden bestehende "Ófalu" (Altdorf) ist Heimat des größten und wertvollsten Denkmalkomplexes Ungarns. Der Originalstandort und das Dorfbild des 15. Jahrhunderts sind bis heute vollständig erhalten geblieben. Das Baradla-Domica Höhlensystem gilt nicht nur als die bekannteste Höhle der Region, sondern auch die des gesamten Landes. Wegen ihrer Länge und der prachtvollen Tropfstein Gebilde kann sie als die bedeutendste Höhle der gemäßigten Zone betrachtet werden. Zum dritten Ort des UNESCO Welterbes zählt das historische Tokajer Weinanbaugebiet. Hier haben die Schätze der Natur, die menschliche Kultur und die Tradition, Hand in Hand eine einmalige Kulturlandschaft mit weltweitem Anspruch geschaffen.

Besucher, die sich nach einem Aktivurlaub sehnen, können in der Region Nordungarn Wanderungen unternehmen, Reiten, Jagen, Skifahren im Winter und Wassersportarten ausüben. Liebhabern des Reitsports sind die in der Region beheimateten Gestüte, wie das weltberühmte Lipizzanergestüt in Szilvásvárad, das Hucul im Tal bei Aggtelek, das Vanyorc und das ungarische Gestüt der Kisbérer, empfohlen.

Die zahlreichen Heil- und Thermalbäder der Region mit einer mehr als einhundert Jahre alten Badekultur erwarten ihre Besucher. Das Miskolctapolcaer Höhlen- und Heilbad bietet durch sein einmaliges Höhlenbeckensystem ein besonderes Erlebnis. Am Fuße des Bükkgebirges gewährt die Egerszalóker Thermalquelle den Erholung-, Heilung- und Ruhe suchenden Gästen einen angenehmen Aufenthalt. In der barocken Innenstadt von Erlau (Eger) und in Mezőkövesd stehen Heil- und Thermalbäder den Besuchern zur Verfügung. Neben

landestypischen Speisen hat die an Weingebieten reiche Region eine Vielzahl an Weinsorten anzubieten. Die bekanntesten Marken sind der Tokajer Ausbruch und das Erlauer Stierblut. (Weitere Informationen: www.nordtur.hu)

MITTEL-TRANSDANUBIEN

Die Region Mittel-Transdanubien besteht aus dem Komitat Fejér und Komárom-Esztergom, ausgenommen davon sind jedoch die in den Erholungsgebieten des Donauknies liegenden Siedlungen, die Erholungsbereiche des Balatons die dem Komitat Veszprém gehören.

Mittel-Transdanubien verfügt über ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur. Zwei Autobahnen und zwei Hauptverkehrslinien der Bahn passieren die Region. Von zahlreichen Großstädten Ungarns aus, kann die zwischen Budapest und dem Balaton gelegene Region Mittel-Transdanubien schnell erreicht werden. Sie gilt deshalb als ideales Ziel für all jene Menschen, die dem hektischen und überquellenden Verkehr der Großstadt mindestens für kurze Zeit entfliehen möchten.

Die sich von der Donau bis zum Balatonoberland erstreckende Region verfügt über ausgesprochen vielfältige Landschaften. Das sind: die Tiefebene (Mezőföld), die Gebirgslandschaften (Bakony-**,** Vértes- und Velencei-Gebirge) und Gewässer (Velencei-See, Donau).

An annähernd jedem Ort der Mittel-transdanubischen Region sind viele hunderte Jahre alte Denkmäler und zahllose archäologische Fundstellen anzutreffen. Diese sind der Beweis dafür, dass dieses Gebiet schon seit Urzeiten bewohnt ist. Man begegnet stets einer Atmosphäre, die sich das Bewusstsein vergangener Epochen bewahrt und nicht vergessen hat. Hier befindet sich die alte Krönungsstadt Székesfehérvár, auch die Stadt der Könige genannt. Ebenso die Stadt der Königinnen, Veszprém. Zu den herausragenden Attraktionen des geschichtlichen und kulturellen Erbes der Region zählen weiterhin die weltberühmten Porzellane von Herend, das Komáromer Festungssystem, die Sümeger Burg und die dort stattfindenden Burgspiele.

Die in malerischer Umgebung liegenden stillen Dörfer der Region Mittel-Transdanubien laden zur Erholung ein, die an Wild reichen Wälder zur Jagd und die Seen zum Angeln. Der Velencei-See mit seiner Umgebung bietet allen Freunden des Urlaubs und des Wassersports ideale Voraussetzungen. Die Städte der Region bieten ihren Gästen

geschichtliche und kunsthistorische Sehenswürdigkeiten, stimmungsvollen Gassen und Plätze, ein sprudelndes, kulturelles Leben und ein reichhaltiges Angebot der Gastronomie.

Die Bäder von Agárd und Komárom können mit Stolz auf ein expandierendes Heil- und Wellnessangebot verweisen. Sie bieten den Menschen ganzjährig Erfrischung, Erholung, Wohlbefinden, Heilung und eine gesunde Lebensform.

Gäste der bereits von Königen und Königinnen geliebten Region erwartet ein typisch ungarisches aber auch internationales Gastronomieangebot. Zusätzlich werden die kulturellen Leckerbissen noch durch die aus besonders aromatischen Trauben erzeugten edlen Weine der örtlichen Weingebiete – Ászár-Neszmély, Mór, Somló oder Etyek-Buda – bereichert.
(Weitere Informationen: www.kdregio.hu)

WEST-TRANSDANUBIEN

Die Region West-Transdanubien besteht aus den Komitaten Győr-Moson-Sopron und Zala, ausgenommen davon sind die zur Region Balaton gehörenden Siedlungen. Herausragende Erholungsbezirke der Region sind Sopron-Kőszeghegyalja. Die Region West-Transdanubien ist mit vier Ländern benachbart (Slowakei, Österreich, Slowenien, Kroatien), die hier lebenden Nationalitäten sprechen insgesamt sieben Sprachen.

In der Region West-Transdanubien – insbesondere in Őrség – ergänzen sich harmonisch Mensch, Natur, Tradition, Vergangenheit und Gegenwart. Entlang der Grenzgebiete befinden sich fas unberührt gebliebene natürliche Gegenden wie: Szigetköz, der Fertő-Hanságer Nationalpark, das Soproner Gebirge, die Naturparks von Írottkő und Őrség-Raab-Goricko, der Naturpark entlang der Kerka und das Gebiet an der Mura. Bei den hiesigen Touristen ist das alles sehr bekannt und beliebt.

West-Transdanubien verfügt über natürliche Kraftquellen und Heilwässer, die der Erneuerung und Heilung dienen. Flüsse, Gewässer, saubere Wälder, geruhsame Fahrradwege und Reitereinöden sind Garanten für eine sorglose Erholung. Die in der Region befindlichen Naturparks bieten den Besuchern nicht nur Erholung, sondern vermitteln auch stets das Gefühl permanenter Nähe zur Natur. Vielseitige, kulturelle Veranstaltungen in der Region bieten geistige Erfrischung und Energie. Außerdem verfügt die Region über riesige Thermalwasservorkommen. Bekannt und beliebt sind z.B. die Heilbäder von Bük, Sárvár, Balf, Győr und Borgáta.

Im touristischen Angebot der Region spielt das von der UNESCO zum Teil des Welterbes erklärte Pannonhalma und die Kulturlandschaft Fertő eine herausragende Rolle.

Die Abtei von Pannonhalma kann als wahrhaft kunstgeschichtliches Bilderbuch bezeichnet werden. Die Entwicklung der europäischen Kunst von der romanischen Zeit bis zum Klassizismus findet hier durch bewegende Beispiele ihre Darstellung.

West-Transdanubien ist gleichzeitig reich an kulturellen Veranstaltungen. Darunter befinden sich vier, die den Titel „herausragende Veranstaltung der Region West-Transdanubien, tragen. Dies sind: die "Soproner Festwoche", die "Györer Barockveranstaltungsreihe", die "Sárvárer Folkloretage", sowie der "Savaria Historische Karneval" in Szombathely. (Weitere Informationen: www.nyugatdunantuliregio.hu)

THEIß-SEE

Die Touristikregion Theißsee wird von den Komitaten Borsod-Abaúj-Zemplén und Hajdú-Bihar und von einigen Gebieten der Komitate Heves und Jász-Nagykun-Szolnok gebildet.

Der See entstand vor 27 Jahren, als man das Kiskörei - Wasserreservoir zu einem See umgestaltete. Im nordöstlichen Bereich und zwar an der seichtesten Stelle des Sees, dem Tiszavalker Becken, entwickelte sich das Theiß-See-Vogelreservat, das – als Teil des Hortobagyer Nationalparks – in die Liste des UNESCO Welterbes aufgenommen wurde. Hier befindet sich die schönste und umfangreichste Fauna für die Reiher der Theiß. Man begegnet dem Graureiher, Kleinreiher, Löffelreiher, dem braunen Milan und Würgefalken.

Die mittlere Bucht gilt als größtes, zusammenhängendes Angelgewässer Ungarns. Der Fischreichtum der Theiß ist seit jeher legendär, mehr als fünfzig verschiedene Fischarten leben hier, wovon 12 geschützt sind. Angler fühlen sich zu jeder Jahreszeit von der hiesigen Landschaft angezogen, zumal die kalte, oftmals tiefe Theiß und weitere flache und sich schnell erwärmende Gewässer ununterbrochen Angelmöglichkeiten bieten.

Die Fans der Wassersportarten werden hier vom größten Wasserparadies Ungarns, ja ganz Mitteleuropas erwartet. Dienstleistungen auf höchstem Niveau, Unterkünfte der verschiedensten Kategorien, Anglerfachgeschäfte mit riesiger Auswahl, Bootsverleihe und Bootshäfen stehen den Besuchern zur Verfügung.

Die Unberührtheit der Natur verleiht dem Theiß-See seine Einmaligkeit. Die günstigen Voraussetzungen machen es möglich, dass unterschiedlichste Interessen wie sie z.B. Freunde eines bewegten und turbulenten Wasserlebens haben, das von bade- und sonnenhungrigen

Urlaubern ebenso, wie das der Stille suchende Angler, wissenschaftlichen und privaten Beobachtern der Natur, der Vogel- und Pflanzenwelt, nebeneinander Raum findet, ohne sich gegenseitig zu stören.

(Weitere Informationen: www.tisza-to-info.hu)

Die ungarischen Touristikregionen im Spiegel der Statistik

Das Zentralstatistische Amt hat in den vergangenen Jahren die regionale Datensammlung entsprechend der jeweiligen statistischen Planungsregionen durchgeführt. Die Charakteristik der Anfragen und Angebote weichen in zahlreichen Touristikregionen erheblich von denen der statistischen Planungsregionen ab. Aus diesem Grund kann man die Daten der statistischen Planungsregionen in den meisten Fällen für die Touristikregionen nur mit Vorbehalt, aber zum Zwecke eines Leistungsvergleichs der Touristikregionen gar nicht verwenden.

Entsprechend einer Vereinbarung zwischen dem Zentralstatistischen Amt und dem Ungarischen Tourismusamt wird vom Zentralstatistischen Amt die Datenverarbeitung ab Januar 2001 auch nach Touristikregionen gegliedert. Darüber hinaus wurden rückwirkend für den Zeitraum zwischen 1998-2001 die Daten der Anfragen und Angebote nach Touristikregionen getrennt erfasst und zur Verfügung gestellt. So wurde neben der Klärung der gegenwärtigen Lage, auch die Erläuterung von Änderungen und Vorgängen ermöglicht.

Der zur Verfügung stehende Datensatz und die, den Tourismus Ungarns stark beeinflussenden Ereignisse in diesem Zeitraum (z.B. Balkankrieg, Krise im Nahen-Osten, besonders die Rezession der Wirtschaft in den wichtigsten Herkunftsländer, Naturkatastrophen, Jahrhundertflut, Sonnenfinsternis usw.), lassen jedoch einen zeitlichen Vergleich nur in eingeschränkter Form zu, da der Datensatz für weitreichende Konsequenzen nur langfristig gewichtet werden kann.

DIE HERAUSRAGENDSTEN, [1] TOURISTEN ENTSENDENDEN MÄRKTE DER UNGARISCHEN TOURISTIKREGIONEN

Nach Überprüfung der herausragenden Touristen entsendenden Märkte unseres Landes ist festzustellen, dass anhand der Aufzeichnungen in der Liste für Gästeübernachtungen in jeder Touristikregion, ausgenommen die Region Balaton, die inländische Gäste an erster Stelle liegen (siehe Tabelle 1.). Im Vergleich der einzelnen Regionen weist der inländische Gästeverkehr erhebliche Unterschiede auf.

[2]Die wichtigsten touristische Herkunftsländer der Touristikregionen werden aufgrund der in den gewerblichen Unterkünften getätigten Gästeübernachtungen analysiert, zumal in Ungarn nur diese Statistik über die Zusammensetzung der Nationalitäten der sich mindestens 24 Stunden aufhaltenden Touristen Auskunft gibt.

Im Jahre 2001 lag der Anteil inländischer Gäste in Budapest bei 15,5% und in der Region Budapest-Mittleres-Donaugebiet bei 21,2%, jeweils bezogen auf die Gästeübernachtungen. Dagegen lag dieser Wert im gleichen Zeitraum in Nordungarn bei 78,7%.

In den anderen Regionen weichen die Anteile inländischer Übernachtungen von den beiden vorgenannten Werten zum Teil in der Charakteristik touristischer Angebote ab. Maßgeblich hierfür ist die Meinungsbildung im jeweiligen, Touristen entsendenden Land, wonach sich dann die Nachfrage genauer untersuchen lässt. In der Region Balaton liegt der inländische Gästeverkehr mit 32,7% der Gästeübernachtungen nur auf Platz zwei, während die Gäste aus Deutschland mit 45,2% die erste Stelle einnehmen.

Sollten wir nur den Einreiseverkehr berücksichtigen, so müssen wir feststellen, dass sich die nationale Schichtung der ausländischen Gäste in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich zeigt. Der Anteil von Gästen aus Deutschland, Österreich und Holland übersteigt in der Region Balaton bei Übernachtungen den Landesdurchschnitt ganz erheblich. Der auf Landesebene als bedeutend geltende Anteil der amerikanischen, italienischen und englischen Gäste ist dagegen in der erwähnten Region eher unerheblich. Bei einem Ländervergleich konnte ermittelt werden, dass in den kleineren Touristen entsendenden Märkten die Popularität der Region Balaton im Kreise dänischer Gäste größer war, als dies auf Landesebene im Durchschnitt 2001 der Fall war.

Die überwiegende Zahl an Gästen wird in allen Regionen – mit Ausnahme von Nordungarn – aus Deutschland registriert. In der Gewichtung des deutschen Marktes zeichnen sich jedoch innerhalb der Regionen bedeutende Unterschiede ab. Die Region Balaton ist im Kreise deutscher Gäste sehr beliebt, was zur Folge hat, dass annähernd die Hälfte der hier registrierten Gästeübernachtungen auf Personen aus Deutschland fallen. Proportional gesehen, ist die Zahl deutscher Gäste in den Regionen Westungarns sehr beachtlich, während dies in Nordungarn weniger der Fall ist. Gleiches ist auch für den österreichischen Markt charakteristisch. Während hier der Anteil in den Regionen Balaton und Westtransdanubien den höchsten Stand erreicht, ist dieser in den östlich der Donau liegenden Regionen wesentlich geringer. Österreich als Touristen entsendendes Land nimmt nur in Nordungarn einen Platz unter den ersten fünf ein. Gäste aus Holland kommen vor allem nach Ungarn, um sich zu erholen und abzuschalten. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, dass ihr Anteil gerade in den Regionen Mitteltransdanubien, Balaton, Südtransdanubien und Nordungarn

hoch ist, während sich in anderen Regionen Holland nicht unter den fünf bedeutendsten Touristen entsendenden Märkten behaupten kann.
Für amerikanische Gäste, zählt die Region Budapest-Mittleres-Donaugebiet und Budapest selbst zum beliebtesten Ziel. Anhand der Gästeübernachtungen zeigt sich, dass die USA aufgrund des errechneten Anteils nur in der Region Süd-Transdanubien unter den fünf bedeutendsten Touristen entsendenden Märkten vertreten sind.

Italienische Touristen sind vor allem in der Region Budapest-Mittleres-Donaugebiet anzutreffen, um dort auf Entdeckung kultureller Werte zu gehen. In der Region Südliche Tiefebene verfügen sie, gefördert durch den sehr populären Jagdtourismus, über den höchsten Anteil.

Ähnlich wie für die westlich der Donau liegenden Regionen, lässt sich auch für den Osten Ungarns feststellen, dass die wichtigsten Touristen entsendenden Märkte jeweils den Ländern aus in der Nähe liegenden Regionen entstammen. Dies sind z.B.: Polen, die Slowakei, Jugoslawien, Rumänien und die Ukraine. Der Anteil aus Polen und der Slowakei anreisender Personen erreicht in Nordungarn, am Theiß-See und in der Nördlichen Tiefebene die höchste Quote. Die Heil- und Thermalbäder sind bei diese Gästen sehr beliebt. Gäste aus Rumänien sind vor allem in den, ihrem Heimatland nahe liegenden Regionen wie der Nördlichen- und Südlichen Tiefebene anzutreffen. Dort erreichen sie bedeutende Gästezahle.. Ukrainische Gäste erreichen in der Region der Nördlichen Tiefebene den höchsten Anteil im Bereich der gewerblichen Unterkünfte.

Tabelle 1.

Die wichtigsten Entsendemärkte der Touristikregionen, bezogen auf die gewerblichen Unterkünfte und deren registrierte Übernachtungen im Jahre 2001

Region	**1. Platz**		**2. Platz**		**3. Platz**		**4. Platz**		**5. Platz**	
	Land	**%**	**Land**	**%**	**Land**	**%**	**Land**	**%**	**Land**	**%**
Budapest	Ungarn	15,5	Deutschland	12,7	Italien	7,2	USA	7,1	Großbritannien	5,4
Budapest-Mittleres-Donaugebiet	Ungarn	21,2	Deutschland	12,2	Italien	6,7	USA	6,4	Großbritannien	4,9
Balaton	Deutschland	45,2	Ungarn	32,7	Österreich	5,2	Holland	4,9	Dänemark	3,1
West-Transdanubien	Ungarn	53,4	Deutschland	22,7	Österreich	10,8	Schweiz	2,3	Holland	1,3
Mittel-Transdanubien	Ungarn	57,9	Deutschland	19,7	Holland	8,5	Österreich	2,3	Italien	1,4
Süd-Transdanubien	Ungarn	62,8	Deutschland	23,4	Österreich	2,6	Holland	1,4	USA	1,3
Nordungarn	Ungarn	78,7	Polen	6,6	Deutschland	4,9	Holland	1,1	Österreich	1,0
Nördliche Tiefebene	Ungarn	54,5	Deutschland	24,4	Polen	7,8	Slowakei	1,5	Ukraine	1,4
Südliche Tiefebene	Ungarn	71,2	Deutschland	11,0	Rumänien	1,9	Italien	1,8	Holland	1,7
Theiß-See	Ungarn	65,6	Deutschland	14,8	Polen	4,7	Slowakei	3,0	Holland	2,3
Insgesamt	**Ungarn**	**41,6**	**Deutschland**	**23,5**	**Österreich**	**3,8**	**Holland**	**2,8**	**Italien**	**2,7**

Quelle: Zentralstatistisches Amt

Die Zusammensetzung der Gäste hinsichtlich ihrer Nationalität hat sich in den einzelnen Regionen in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert. Bemerkenswert jedoch ist der tendenzielle Rückgang der Übernachtungen von traditionell bedeutenden Entsendemärkten.

Die Zahl deutscher Gästeübernachtungen hat sich zwischen 1998-2001 von 25,5% auf 23,5% und die der österreichischen Gäste von 5,2% auf 3,8% verringert. Der Anteil deutscher und österreichischer Gäste in den gewerblichen Unterkünften im Bereich der Übernachtungen verzeichnet in fast allen Regionen einen Rückgang. Auch die holländischen, amerikanischen und polnischen Entsendemärkte sind davon betroffen. Einzige Ausnahme bildet der italienische Markt, denn im vorherigen, überprüften Zeitraum von 3 Jahren, konnte eine ansteigende Tendenz beobachtet werden. Bei einigen, dem heutigen Volumen nach noch kleinen, jedoch über bedeutende Potenziale verfügenden Entsendemärkten, wie z.B. Belgien, Dänemark, Spanien und Israel, kann man eine deutliche Zunahme feststellen.

Die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der östlichen Märkte findet seinen Ausdruck darin, das sie immer häufiger im Kreise der wichtigsten, Touristen entsendenden Länder eine Rolle spielen. Dies macht sich insbesondere in der östlichen Region Ungarns bemerkbar. In der Region Theiß-See hat z. B. der Anteil von Gästen aus der Slowakei enorm zugenommen.